

Die neue RWG nimmt Schwung auf

Von Ole Cordsen und Erhard Drobinski

Wandel Raiffeisen-Warengenossenschaft legt nach Fusion jetzt beim Umsatz zu

Die Raiffeisen-Warengenossenschaft Ammerland-Ost-Friesland ist im vergangenen Jahr deutlich gewachsen. Der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende wurde feierlich verabschiedet.

Spohle - Die Raiffeisen-Warengenossenschaft (RWG) Ammerland-Ost-Friesland – zuvor schon die größte ihrer Art im Nordwesten – ist im vergangenen Jahr noch weiter gewachsen: durch den Anschluss der RWG Ammerland-Saterland. Aus zuvor 22 Geschäftsstellen sind inzwischen 31 geworden. Dadurch hat sich das Umsatzvolumen auch vergrößert – von vorher rund 96 auf 124 Millionen Euro. Rechnet man die Erlöse der zuvor eigenständigen Genossenschaften zusammen, ergab sich im Vorjahr ein minimaler Rückgang um 1,2 Prozent. Dieses Ergebnis legte die RWG auf ihrer Generalversammlung in Spohle (Ammerland) vor.

In diesem Jahr entwickelte sich das Geschäft allerdings deutlich schwungvoller: Die Verantwortlichen erwarten einen Umsatz von rund 135 Millionen Euro – das wäre ein Plus von knapp neun Prozent. „Die Fusion ist bislang schon hervorragend gelaufen, wir rechnen aber damit, dass Kostenersparnisse jetzt bald noch besser greifen“, sagte Geschäftsführer Renke Schröder auf OZ-Anfrage.

Dabei hat die Genossenschaft auch in Ostfriesland weiter investiert und unter anderem die für 2,6 Millionen Euro deutlich erweiterte und modernisierte Silo-Anlage in Möhlenwarf in diesem Herbst in Betrieb genommen. Zudem eröffnete die RWG in Varel einen neuen Markt.

Die gut 2100 Mitglieder der RWG Ammerland-Ost-Friesland dürfen sich auf eine Warenrückvergütung von rund 400 000 Euro freuen. „Hier zeigt sich, dass sich die Mitgliedschaft in der Genossenschaft lohnt“, sagte Aufsichtsratschef Willem Berlin aus Boen. Für den Rheiderländer war es die letzte Versammlung, durch die er als Chef des Kontrollgremiums führte: Der 64-Jährige durfte aus Altersgründen nicht erneut für das Amt kandidieren. Berlin ist seit fast 30 Jahren ehrenamtlich in Waren-Genossenschaften engagiert. Bis zur Gründung der RWG Ammerland-Ost-Friesland im Jahr 2011 war er Vorstandschef der RWG Ostfriesland-Süd mit Sitz in Detern gewesen. Er wurde feierlich aus dem Amt verabschiedet.

Der niedersächsische

Agrar-Staatssekretär Rainer Beckedorf sprach anschließend noch über Herausforderungen für die Landwirtschaft. Ziel müsse sein, Ökologie und Ökonomie besser zu vereinen, sagte er. Man sei auf einem guten Weg, doch würde beim Düngen noch immer zu viel Stickstoff und Phosphat ausgebracht. Hier müsse ein Nährstoffausgleich geschaffen werden.



WillemBerlin